

Filmtipp *Der kleine Nick*

Regie	Laurent Tirard
Buch	Alain Chabat nach der gleichnamigen Kinderbuchserie von René Goscinny und Jean-Jacques Sempé
Darsteller/innen	Maxime Godart, Kad Merad, Valérie Lemercier, Sandrine Kiberlain, Charles Vaillant u. a.
Land, Jahr	Frankreich, 2009
Länge, Format	91 min, 35mm, Farbe
FSK	ohne Altersbeschränkung
FBW	Prädikat "besonders wertvoll"
Sprachfassung	deutsche Synchronfassung, frz. Originalfassung mit dt. UT
Kinostart, Verleih	26.08.2010, Wild Bunch (Central)

Genre	Komödie, Literaturverfilmung
Inhalt	Ende der Fünfzigerjahre führt der kleine Nicolas, von allen Nick genannt, ein zufriedenes Leben. Er hat unternehmungslustige Freunde, eine geduldige, wenn auch manchmal überforderte Klassenlehrerin und liebevolle Eltern. Doch Nicks heile Welt gerät ins Wanken, als er fälschlicherweise annimmt, seine Mutter sei schwanger. Er befürchtet, dass ein Geschwisterchen ihm seine Kronprinzenrolle streitig machen könnte - möglicherweise würden ihn seine Eltern gar, wie den kleinen Däumling im Märchen, im Wald aussetzen. Das möchte Nick auf jeden Fall verhindern. Mit allen Mitteln und der Hilfe seiner Freunde versucht er, sich für die Eltern unentbehrlich zu machen.
Umsetzung	Konsequent aus der Perspektive von Nicolas erzählt, mit liebevollen Charakterzeichnungen und stimmiger Ausstattung ist Regisseur Laurent Tirard eine ebenso amüsante wie eigenständige Verfilmung des Kinderbuchklassikers von René Goscinny und Jean-Jacques Sempé gelungen. Kommentiert von Nicks Stimme im Voice Over wurden einzelne Episoden in eine Handlung voller aberwitziger Verstrickungen und Situationskomik transponiert. Mief und Muff der Fünfzigerjahre ist allerorten spürbar, im hochglanzpolierten Nierentischambiente, in der Schwarzen Pädagogik, in Geschlechterverhältnissen und der autoritätsgeprägten Beziehung zwischen Kindern und Erwachsenen. Zeitlos ist jedoch der entlarvende kindliche Blick auf die scheinbar so vernünftigen Erwachsenen, die sich, so das augenzwinkernde Resümee des Films, in vielem gar nicht so sehr von den Kindern unterscheiden.
Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit	Zwar können Jugendliche die ironischen Aspekte des Films besser erfassen, doch in den liebevollen und vielseitigen Kinderdarstellungen finden auch jüngere Altersgruppen ansprechende Identifikationsangebote. Humorvoll spricht "Der kleine Nick" trotz der zeitlichen Verortung in den 1950er-Jahren universelle Erfahrungsräume von Kindern und Jugendlichen an. So können zum einen verschiedene Rollentypen innerhalb der Klassengemeinschaft ("Streber", "Faulenzer" usw.) oder der Freundesclique sowie die eigene Position innerhalb dieser Sozialgruppen hinterfragt werden. Aber auch die Auseinandersetzung mit der Erwachsenenwelt birgt spannende Anknüpfungspunkte. Gerade in Fächern wie Lebenskunde und Ethik kann die Bedeutung der eigenen Familie, die einen wichtigen Stellenwert im Leben Heranwachsender einnimmt, anhand des Films thematisiert werden. Interessante Diskussionsmöglichkeiten bietet ein Vergleich zwischen heute und damals in Bezug auf Schulsystem, Unterrichtsmethoden, Geschlechterverhältnisse und Familienkonstellationen. Nicht zuletzt können im Deutsch- und Französischunterricht Literaturvorlage und filmischer Umsetzung analysiert werden.

Themen	Abenteuer, Kindheit, Familie, Fantasie, Freundschaft, Rollenbilder, Selbstbehauptung, Schule, Bildung/Bildungssystem
Schulunterricht	ab 2. Klasse
Kinder- und Jugendbildung	ab 7 Jahren
Unterrichtsfächer	Deutsch, Französisch, Ethik/Religion, Sachkunde, Sozialkunde
Informationen und Materialien	René Goscinny und Jean-Jacques Sempé: Der kleine Nick und seine Streiche, Diogenes 2008 Goscinny, Sempé: Le Petit Nicolas. Le ballon et autres histoires inédites, Imav Editions, 2008 Französische Website zum Film: www.lepetitnicolas-lefilm.com (Deutsche Website zum Filmstart mit Filmheft des Verleihs zum Download)
Veranstaltungen	Kinofinder: www.kinofenster.de Wenn Sie Interesse an einer Schulkinoveranstaltung haben, setzen Sie sich bitte mit einem Kino in Ihrer Umgebung in Verbindung. Dort wird man Sie gern beraten. Gern sind wir Ihnen auch bei der Kontaktaufnahme behilflich.